

A woman with long blonde hair, wearing a grey long-sleeved shirt and blue jeans, is kneeling on a dark wooden floor. She is using a grey and yellow Kärcher floor cleaning machine. The machine is positioned under a brown leather sofa. The machine has a bright light on its front. The background is slightly blurred, showing a white wall and a white sofa.

KÄRCHER

PRAXISFIBEL BODENREINIGUNG

Schulung & Training von Kärcher –
flexibel und bedarfsorientiert.

VORWORT

Reinigung und Pflege – warum?

Der häufigste Grund für die Reinigung nichttextiler Beläge ist die Entfernung loser und haftender Verschmutzungen.

Dies dient nicht nur der Optik, sondern auch der Hygiene, da Verschmutzungen Nährstoffgrundlage für Mikroorganismen sind.

Doch auch andere Aspekte spielen bei der Reinigung und Pflege eine große Rolle! Das regelmäßige Entfernen loser Verschmutzungen dient dem Werterhalt der Bodenbeläge und der Trittsicherheit, da nicht entfernter Sand und Staub wie ein Kugellager unter dem Schuhwerk wirkt. Dieses Buch soll dem Leser als Informations- und Nachschlagewerk dienen.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Kopieren und Vervielfältigen der Texte und Bilder sowie die Weitergabe an Dritte nur mit ausdrücklicher Genehmigung von:

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Schulung & Training

Max-Eyth-Straße 35
71364 Winnenden

Tel. +49 7195 903-3860
Fax +49 7195 903-2090

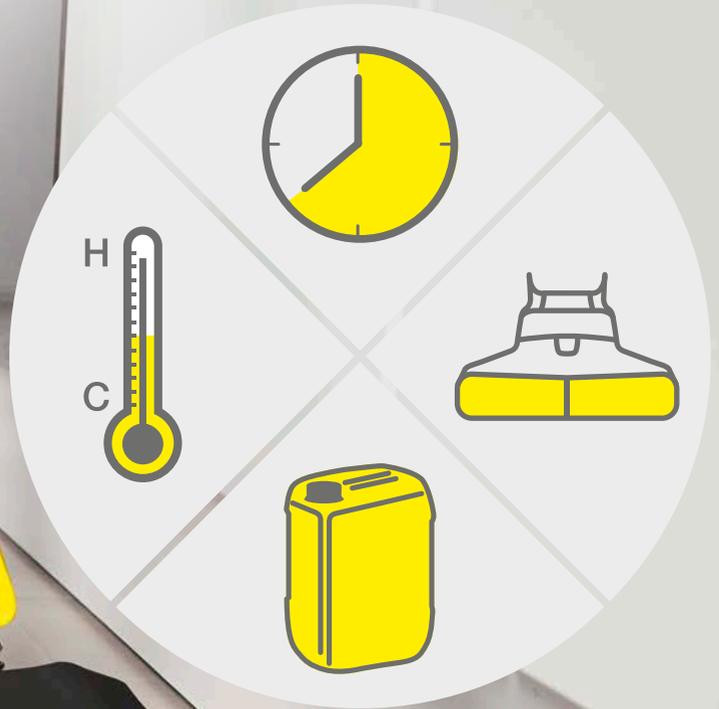
schulung@vertrieb.kaercher.com
www.kaercher.de



Inhaltsverzeichnis

2	Vorwort	26	Holzböden
4	Reinigungskreis nach Sinner	27	Eigenschaften von Holzböden
5	Zeit	27	Reinigung von Holzböden
6	Temperatur	28	Fleckenkunde bei Holzböden
6	Mechanik	30	Laminat
7	Chemie	31	Eigenschaften von Laminat
8	Vorbereitung und Grundsätzliches	31	Reinigung von Laminatböden
9	Richtiges Vorgehen bei unbekannter Belagsart	32	Fleckenkunde bei Laminatböden
9	Vorbereitende Maßnahmen	34	Elastische Bodenbeläge
10	Erst- beziehungsweise Intensiv- reinigung	35	Eigenschaften von PVC (Polyvinylchlorid)
11	Grundsätzliches zur Reinigung mit FC 7/FC 5 und EWM 2	35	Eigenschaften von Linoleum
12	Reinigen von keramischen Fliesen	35	Eigenschaften von Elastomerbelägen (Gummibeläge)
13	Feinsteinzeug	36	Büroklammer-Test
13	Eigenschaften von Feinsteinzeug	37	Reinigung von elastischen Bodenbelägen
14	Glasierte Fliesen	38	Fleckenkunde bei elastischen Bodenbelägen
14	Eigenschaften von glasierten Fliesen	40	Abrüsten/Reinigen
15	Fleckenkunde bei keramischen Fliesen	42	Saugen
20	Reinigen von Natur- oder Kunststeinböden	44	Trockensauger
21	Natur- oder Kunststein	45	Nass-/Trockensauger
21	Empfindlich gegen säurehaltige Reinigungsmittel oder nicht?	46	Aschesauger
22	Eigenschaften von Natur- und Kunststein	48	Teppichreinigung
22	Reinigung von Natur- und Kunststein	49	Aufbau textiler Beläge
23	Fleckenkunde bei Natur- und Kunststein	50	Fixierung/Kleber
		50	Rücken und Träger
		51	Faserarten
		51	Brennprobe
		52	Reinigungstechnische Besonderheiten der Faserarten
		52	Detachur
		54	Arbeitsabläufe

REINIGUNGSKREIS NACH SINNER

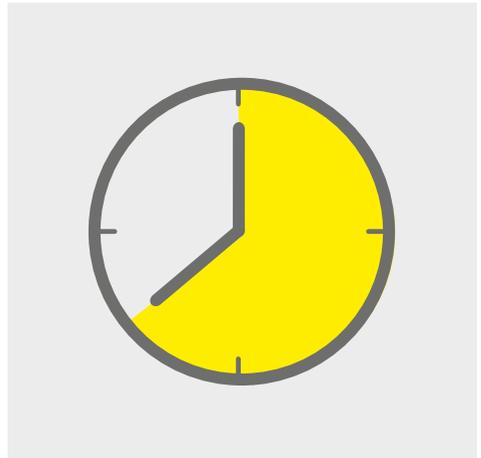


Der Reinigungskreis nach Sinner enthält die vier Grundfaktoren, die bei der Reinigung eine wichtige Rolle spielen: Zeit, Mechanik, Chemie und Temperatur.

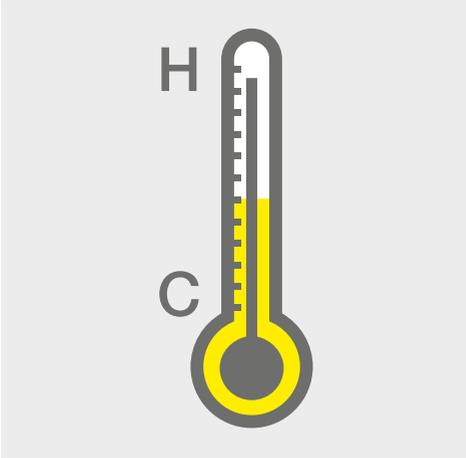
Der Kreis bleibt bei der Reinigung immer geschlossen, d.h., wenn einer oder zwei der vier Faktoren vergrößert werden, verkleinern sich automatisch die anderen Faktoren (und umgekehrt). Wenn man einen Faktor verkleinert, müssen andere Faktoren vergrößert werden.

ZEIT

- Zeit bedeutet bei der Bodenreinigung Einwirkzeit und/oder Bearbeitungszeit.
- Durch die Einwirkzeit werden hartnäckige Verschmutzungen aufgeweicht.
- Weniger Mechanik zum Lösen der Verschmutzung wird benötigt.
- Oft kann dadurch auf aggressivere Reinigungsmittel zum Lösen der Verschmutzung verzichtet werden.
- Weniger Reinigungsmittel wird benötigt.
- Verschmutzungen lassen sich leichter lösen, was zu einer Reduzierung der Bearbeitungszeit führt.



TEMPERATUR



- Durch warmes bzw. heißes Wasser lassen sich ölige, fettige oder wachshaltige Verschmutzungen besser lösen.
- Auch andere Verschmutzungen lösen sich durch den Einsatz von höheren Temperaturen (max. 60°C/FC 7, FC 5, EWM 2) besser bzw. schneller.

MECHANIK



- Unter Mechanik versteht man die Kraft, die zum Lösen einer Verschmutzung nötig ist.
- Bei der Bodenreinigung hat die Mechanik drei Unterteilungen:
 - Abrasivität (Scheuerwirkung)
 - Anpressdruck
 - Frequenz (Umdrehungszahl)
- Die bei den Kärcher Hartbodenreinigern verwendeten Mikrofaserwalzen haben eine wenig abrasive Wirkung, weshalb sie auch für empfindliche Materialien wie z.B. Holz geeignet sind.
- Die feine Struktur der Mikrofaser kommt selbst in kleinste Poren und Ritzen, um dort den Schmutz zu entfernen.
- Der Anpressdruck der Walzen (Eigengewicht des Gerätes) sorgt in Verbindung mit der Umdrehungszahl (ca. 500 U/min) für eine gute mechanische Wirkung, mit der sich selbst empfindliche Bodenbeläge gut reinigen lassen.

CHEMIE

Durch den Reinigungsmittleinsatz ergeben sich folgende Vorteile:

- Wasserunlösliche Verschmutzungen lassen sich entfernen.
- Die Oberflächenspannung des Wassers wird herabgesetzt.
- Die gesamte Oberfläche lässt sich mit Reinigungsflotte benetzen.
- Die Reinigungsflotte dringt in feinste Ritzen und Poren.
- Fett und ölhaltige Verschmutzungen werden emulgiert.
- Pigmentschmutz wird dispergiert.

! **Wichtig:**

Beim Reinigen mit dem FC 7/FC 5 / EWM 2 dürfen nur die dafür vorgesehenen Reinigungsmittel verwendet werden!



VORBEREITUNG UND GRUNDSÄTZLICHES



RICHTIGES VORGEHEN BEI UNBEKANNTER BELAGSART

Generell lassen sich alle harten Bodenbeläge mit dem dem FC 7/FC 5/EWM 2 in Verbindung mit dem richtigen Reinigungsmittel reinigen. Auch wasserempfindliche Beläge wie Holz, Parkett oder Laminatböden lassen sich mit dem FC 7/FC 5/EWM 2 ohne Beschädigung reinigen. Sollte dennoch einmal Unsicherheit bestehen bezüglich der Wahl des Reinigungsmittels und des Reinigungsverfahrens, empfiehlt es sich, einen Vorversuch an einer unempfindlichen Stelle durchzuführen.

! Hinweis:
Weitere Hinweise zur Reinigung und Pflege des jeweiligen Bodenbelages kann man auch (wenn vorhanden) den Reinigungs- und Pflegeanleitungen bzw. Reinigungs- und Pflegeanweisungen der Bodenbelagshersteller entnehmen.

VORBEREITENDE MASSNAHMEN

FC 7/FC 5:

- 1** Den Floorcleaner wie in der Bedienungsanleitung beschrieben zusammenbauen.
- 2** Frischwassertank mit Wasser und Reinigungsmittel befüllen.
- 3** Zur Befeuchtung der Walzen 50 ml Wasser in die Reinigungsstation füllen und das Gerät für 5 Sekunden in Betrieb nehmen.
- 4** Anschließend das Gerät ausschalten und aus der Reinigungsstation nehmen.
- 5** Das Gerät ist jetzt einsatzbereit.

EWM 2:

- 1** Den EWM 2 wie in der Bedienungsanleitung beschrieben laden und zusammenbauen.
- 2** Frischwassertank mit Wasser und Reinigungsmittel befüllen.
- 3** EWM 2 aus der Parkstation nehmen, einschalten und mehrmals auf der Stelle vor und zurück fahren, bis die Walzen befeuchtet sind.
- 4** Das Gerät ist jetzt einsatzbereit.

ERST- BEZIEHUNGSWEISE INTENSIVREINIGUNG



! Tipp:
Egal ob ein Boden eine Vergrauung hat oder nicht, so empfiehlt es sich, zuerst eine kleine Teilfläche intensiver zu bearbeiten und nach dem Abtrocknen den Unterschied zur nicht gereinigten Fläche zu betrachten.

- Wurde ein Fußboden über einen längeren Zeitraum falsch gereinigt (z. B. zu viel Reinigungsmittel), so kann dies zu einer sog. Vergrauung (Schicht aus Schmutz und Reinigungsmittel) führen.
- Zur Entfernung dieser Vergrauung empfiehlt es sich, die ersten Reinigungsdurchgänge nur mit klarem, warmem Wasser durchzuführen.
- Entsteht bei dieser Reinigung im Schmutzwassertank eine Schaumkrone, so ist das ein gutes Zeichen dafür, dass gerade alte Reinigungsmittelreste entfernt werden.

Glanzverlust:

Durch Reinigungsmittelrückstände auf dem Fußbodenbelag kann es nicht nur zu einer Vergrauung, sondern auch zum Aufglänzen des Bodenbelages kommen. Das bedeutet, dass der Bodenbelag durch bestimmte Bestandteile im Reinigungsmittel noch glänzender wirkt. Werden diese Bestandteile entfernt, erscheint der Bodenbelag in seinem Ursprungszustand und meist stumpfer, als man es gewohnt ist. Möchte man dem Boden seinen Glanz wieder zurückgeben, so empfiehlt sich die Verwendung von RM 535 für geölte/gewachste Holzböden und RM 534 für versiegeltes Parkett, Laminat, PVC und Linoleum.

REINIGEN VON KERAMISCHEN FLIESEN

Zu den keramischen Fliesen zählen unter anderem Feinsteinzeugfliesen, glasierte Fliesen, Steinzeugfliesen, Terrakotta-Fliesen und Klinker. Der Grundbestandteil aller Fliesen ist Ton, der je nach Art mit verschiedenen Zuschlagstoffen versehen und bei unterschiedlichen Temperaturen gebrannt wird. Die Reinigung der zwei häufigsten Fliesenarten wird im Folgenden erläutert.



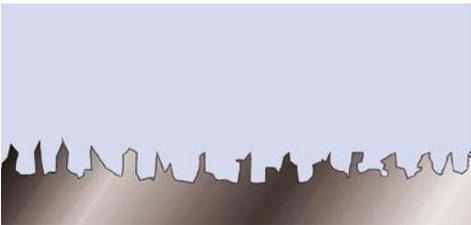
FEINSTEINZEUG

Feinsteinzeug wird wegen seiner Robustheit und Optik immer häufiger im gesamten Wohnraum verlegt. Feinsteinzeug gibt es in Seidenmatt, Hochglanzpoliert, mit Struktur (z. B. in Schieferoptik) oder bedruckt (z. B. in Holzoptik). In der Regel ist Feinsteinzeug durchgefärbt und lässt sich daran erkennen, dass es von allen Seiten gleich aussieht. Lediglich das bedruckte Feinsteinzeug macht hier eine Ausnahme.



EIGENSCHAFTEN VON FEINSTEINZEUG

Die Oberflächenstruktur einer Feinsteinzeugfliese und die Reinigung mit einer Mikrofaserwalze in stark vergrößerter schematischer Darstellung:



- Besitzt eine mikroporöse Oberfläche
- Hat eine Wasseraufnahme von 0,5%
- Ist für den Innen- und Außenbereich geeignet
- Besitzt mindestens die Rutschhemmungsklasse R9
- Ist gegenüber den meisten Alkalien und Säuren beständig
- Ist beständig gegen organische Lösemittel
- Benötigt keine Pflege
- Glatt oder strukturiert

GLASIERTE FLIESEN



Unter glasierten Fliesen versteht man eine Steinzeugfliese, die zusätzlich noch mit einem glasartigen Überzug auf der Nuttschicht versehen ist. Dies ermöglicht eine glatte, geschlossene Fläche und eine schier unendliche Palette an Strukturen und Farben. Eine glasierte Fliese erkennt man daran, dass die Kante und die Deckschicht eine unterschiedliche Farbe haben.

EIGENSCHAFTEN VON GLASIERTEN FLIESEN

- 1** Ggf. entfernen von losem Grob- und Feinschmutz durch Saugen.
- 2** Beginnend an der Raumseite gegenüber der Tür mit dem FC 7, FC 5 oder EWM 2 unter Verwendung von RM 536 Bodenreiniger Universal langsam rückwärts arbeiten.
- 3** Bei strukturiertem Feinsteinzeug (max. 1 mm Höhenunterschied in der Struktur) empfiehlt es sich, die Fläche einmal längs und danach quer abzufahren - so erzielt man gute Reinigungsergebnisse bis in die Tiefe der Struktur.

! **Tipp:**
Um ein Überfüllen des Schmutzwassertanks zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Frischwassertank nur zur Hälfte zu befüllen.

FLECKENKUNDE BEI KERAMISCHEN FLIESEN

Kalkschleier entfernen



- Bei der Verwendung von sehr kalkhaltigem Wasser auf dunklen Fliesen kann es sein, dass mit der Zeit ein weißlicher Schleier sichtbar wird.
- Auch bei hellen Fliesen kann dieser Kalkschleier entstehen, allerdings dauert es hier viel länger, bis er sichtbar wird.
- Oft nimmt man ihn hier erst wahr, wenn er an den viel begangenen Stellen durch das Schuhwerk poliert wird und dadurch speckig wirkt.

Arbeitsablauf beim Kalkschleierentfernen

1 Den Boden mit klarem Wasser nass wischen, um die Fugen vorzuwässern. Dadurch sind die Fugen vor einem Angriff durch den sauren Reiniger geschützt.

2 Den Sanitärreiniger CA 20 in der entsprechenden Konzentration mit Wasser verdünnen und anschließend die Reinigungsflotte mit einem Schrubber abschnittsweise auftragen und nicht antrocknen lassen.

3 Bitte das Reinigungsmittel zuvor an einer unauffälligen Stelle testen.

4 Während der Einwirkzeit von ca. 5 Minuten die Teilfläche weiterhin mit dem Schrubber bearbeiten.

5 Anschließend so lange mit klarem Wasser und einem Breitwischgerät nachwischen bis alle Reinigungsmittelrückstände entfernt sind.

6 Dabei bitte öfters das Wasser wechseln.

! **Hinweis:**
Bei sehr dünnen Kalkschichten reicht es oft auch schon, den Boden ein- bis zweimal mit CA 20 zu wischen und anschließend mit klarem Wasser zu spülen!

Zementschleier entfernen

- Nach dem Verfugen von Fliesen bleibt oft ein weißlicher Schleier auf diesen zurück – der sog. Zementschleier.
- Die beim FC 7, FC 5 oder EWM 2 verwendeten Reinigungsmittel und dessen Mechanik sind nicht für eine Zementschleierentfernung ausgelegt.
- Darum empfiehlt es sich, hier eine Scheuersaugmaschine (BR 40/10) in Verbindung mit dem Reinigungsmittel RM 751 aus dem professionellen Bereich zu verwenden.
- Diese Maschine kann in der Regel bei jedem Kärcher Händler oder der Kärcher Niederlassung ausgeliehen werden.
- In geringem Umfang kann diese Arbeit auch mit einem Schrubber und dem genannten Reinigungsmittel ausgeführt werden.



Geschlossene, homogene Schicht von Kristallen

Arbeitsablauf bei der Zementschleierentfernung

- 1** Grobschmutz durch Kehren oder Saugen entfernen. Grobe, haftende Verschmutzungen wie Mörtel- oder Gipsreste mit einem Hartholzkeil oder einem Ceran-kochfeldschaber entfernen und anschließend die Reste durch Kehren oder Saugen beseitigen.
- 2** Den Boden mit klarem Wasser nass wischen, um die Fugen vorzuwässern. Dadurch sind die Fugen vor einem Angriff durch den sauren Reiniger geschützt.
- 3** Die Reinigungsflotte in der entsprechenden Konzentration (5–25%) in die Scheuersaugmaschine füllen und bei ausgeschalteter Absaugung abschnittsweise auf dem Boden auftragen und nicht antrocknen lassen.
- 4** Bitte das Reinigungsmittel zuvor an einer unauffälligen Stelle testen.
- 5** Während der Einwirkzeit von ca. 5 Minuten die Fläche längs und quer (kreuzweise) mit der Scheuersaugmaschine bearbeiten.
- 6** Schmutzflotte absaugen und gründlich mit klarem Wasser nachspülen.

Alte Schichten Wischpflegeschichten entfernen

- Durch die Überdosierung von Wischpflegemitteln kann es in Verbindung mit dem Nasswischverfahren bei häufiger Anwendung zu einem Schichtaufbau kommen.
- Häufig lagern sich in diese Schichten noch Schmutzpartikel ein, was mit der Zeit zu einer unschönen Optik des Bodenbelages führt.

Arbeitsablauf beim Entfernen von Wischpflegeschichten

- 1** Frischwassertank mit heißem Wasser (60 °C ohne Reinigungsmittel) befüllen und die Mikrofaservalzen wie beschrieben befeuchten.
- 2** Eine kleine Teilfläche mit Hilfe des FC 7, FC 5 oder EWM 2 mit Wasser benetzen und diese mehrmals längs und quer abfahren.
- 3** Diesen Vorgang so lange auf dem gesamten Bodenbelag wiederholen, bis sich keine Reinigungsmittelreste (Schaum im Schmutzwassertank) mehr auf dem Boden befinden.



Wachsflecken entfernen

Das Wachs schmelzen und anschließend das geschmolzene Wachs mit einem Küchentuch wieder aufnehmen.

Wachs lässt sich auf folgende Arten schmelzen

- Mit einem Dampfreiniger
- Durch Übergießen mit heißem Wasser
- Durch Erhitzen mit einem Föhn

Bleistiftstriche entfernen

- Da zum Anzeichnen auf Fliesen während der Bauphase oft ein Bleistift verwendet wird, kommt es immer wieder vor, dass nach der Baureinigung immer noch solche Striche zu sehen sind.
- In solchen Fällen lässt sich der Bleistiftstrich am einfachsten mit einem Radiergummi entfernen.

Kalkseife entfernen

- Wenn Duschgel oder Shampoo mit sehr kalkhaltigem Wasser reagiert, kann Kalkseife entstehen.
- Diese bildet dann einen schmierigen, leicht fettig wirkenden Belag auf den Fliesen, z.B. bei einer bodenebenen Duschwanne.
- Am besten erkennt man Kalkseife daran, dass nach dem Reinigen mit gewöhnlichem Reinigungsmittel noch eine leicht fettige Schicht auf der Oberfläche zurückbleibt.

Dispersionsfarbenflecken entfernen

- Große Flecken lassen sich am besten mit einem Hartholzkeil oder Cerankochfeldschaber entfernen.
- Kleinere Flecken entfernt man mit warmem Wasser und einem weißen, kratzfreien Schwamm.

Lackflecken entfernen

- Bei glatten Fliesen lassen sich Lackflecken und Farbspritzer mit einem Cerankochfeldschaber entfernen.
- Bei strukturierten Fliesen lassen sich diese Flecken mit organischen Lösemitteln, z.B. RM 769, entfernen.

Arbeitsablauf beim Entfernen von Kalkseife

- 1** Vorwässern der Fliesenfugen durch Nasswischen, damit diese keine Reinigungsmittel aufnehmen.
- 2** Überschüssiges Wasser von den Fliesen entfernen, um ein Verwässern der Reinigungsmittelkonzentration zu vermeiden.
- 3** Mit einem weißen, kratzfreien Schwamm oder einem Schrubber RM 770 (50-100%ig) abschnittsweise auf die Oberfläche auftragen und nach einer Einwirkzeit von 3-5 Minuten die Oberfläche nochmals mechanisch bearbeiten.
- 4** Anschließend so lange mit klarem Wasser spülen, bis alle Reinigungsmittelrückstände entfernt sind.

REINIGEN VON NATUR- ODER KUNSTSTEINBÖDEN

Für Kunststeine wie Betonwerkstein und Steinteppich sind FC 7, FC 5 und EWM 2 eventuell nicht geeignet. Bei Vertiefungen > 1 mm muss getestet werden, ob die Mikrofaserwalze bis in die Vertiefungen hineinkommt.



NATUR- ODER KUNSTSTEIN

Zu den Natursteinen zählen z. B. Granit, Marmor, Jura, Schiefer, Travertin, Quarzit, Kalksteine, Gabbro.

Als Kunststein werden mineralische (meist Zement) oder harzgebundene Werkstoffe bezeichnet, die mit Zuschlagstoffen wie Sand, Kieselsteinen, Marmor oder anderen Stoffen hergestellt werden.

Zu den häufigsten Kunststeinen gehören z. B. Betonwerkstein, Waschbeton, Agglomarmor, Steinteppich und Terrazzo.

EMPFINDLICH GEGEN SÄUREHALTIGE REINIGUNGSMITTEL ODER NICHT?

- Bei mineralischen Verschmutzungen wie Rost, Kalk oder Zementschleier ist der Einsatz von säurehaltigen Reinigungsmitteln notwendig.
- Da sehr viele Natur- und Kunststeine empfindlich gegen Säure sind, empfiehlt es sich, vorher einen Test an einer unauffälligen Stelle durchzuführen.
- Dazu nimmt man einen säurehaltigen Sanitärreiniger und tropft an einer unauffälligen Stelle etwas Säure auf die Oberfläche.
- Beginnt die Säure zu schäumen, ist der Stein empfindlich gegen Säure und darf nicht mit sauren Reinigungsmitteln behandelt werden.

EIGENSCHAFTEN VON NATUR- UND KUNSTSTEIN



Naturstein

- Silikat- oder kalkgebunden
- Je nach Härte empfindlich gegen starke Mechanik
- Säureempfindlich
- Säureunempfindlich
- Kann abhängig von der Dichte/Porosität Wasser aufnehmen



Kunststein

- Meist durch Zement, Kalk oder Kunstharz gebunden
- Je nach Härte empfindlich gegen starke Mechanik
- Säureempfindlich
- Säureunempfindlich
- Kann abhängig von der Dichte/Porosität Wasser aufnehmen

REINIGUNG VON NATUR- UND KUNSTSTEIN

- 1** Ggf. Entfernen von losem Grob- und Feinschmutz durch Saugen.
- 2** Beginnend an der Raumseite gegenüber der Tür mit dem FC 7, FC 5 oder EWM 2 unter Verwendung von Bodenreiniger Stein RM 537 langsam rückwärts arbeiten.
- 3** Bei strukturierten Steinbelägen (max. 1 mm Höhenunterschied in der Struktur) empfiehlt es sich, die Fläche einmal längs und danach quer abzufahren – so erzielt man gute Reinigungsergebnisse bis in die Tiefe der Struktur.

! Tipp:
Um ein Überfüllen des Schmutzwassertanks zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Frischwassertank nur zur Hälfte zu befüllen.

Um bei matten Steinböden den Glanzgrad zu erhöhen, kann statt des Bodenreinigers Stein auch der Bodenreiniger Holz versiegelt verwendet werden.

FLECKENKUNDE BEI NATUR- UND KUNSTSTEIN

Zementschleier entfernen

- Nach dem Verfugen von Fliesen bleibt oft ein weißlicher Schleier auf diesen zurück – der sog. Zementschleier.
- Die beim FC 7, FC 5 oder EWM 2 verwendeten Reinigungsmittel und dessen Mechanik sind nicht für eine Zementschleierentfernung ausgelegt.
- Darum empfiehlt es sich, hier eine Scheuersaugmaschine (BR 40/10) in Verbindung mit dem Reinigungsmittel RM 751 aus dem professional Bereich zu verwenden.
- Diese Maschine kann in der Regel bei jedem Kärcher Händler oder der Kärcher Niederlassung ausgeliehen werden.
- In geringem Umfang kann diese Arbeit auch mit einem Schrubber und dem genannten Reinigungsmittel ausgeführt werden.

! Hinweis:
Bei Natur- und Kunststeinen muss zuerst die Säure- und Farbbeständigkeit überprüft werden. Handelt es sich um einen säureempfindlichen Belag, empfiehlt es sich, einen alkalischen Zementschleierentferner zu verwenden.

Arbeitsablauf bei der Zementschleierentfernung

- 1** Grobschmutz durch Kehren oder Saugen entfernen. Grobe, haftende Verschmutzungen wie Mörtel- oder Gipsreste mit einem Hartholzkeil oder einem Cerankochfeldschaber entfernen und anschließend die Reste durch Kehren oder Saugen beseitigen.
- 2** Den Boden mit klarem Wasser nass wischen, um die Fugen vorzuwässern. Dadurch sind die Fugen vor einem Angriff durch den sauren Reiniger geschützt.
- 3** Die Reinigungsflotte in der entsprechenden Konzentration (5–25%) in die Scheuersaugmaschine füllen und bei ausgeschalteter Absaugung abschnittsweise auf dem Boden auftragen und nicht antrocknen lassen.
- 4** Bitte das Reinigungsmittel zuvor an einer unauffälligen Stelle testen.
- 5** Während der Einwirkzeit von ca. 5 Minuten die Fläche längs und quer (kreuzweise) mit der Scheuersaugmaschine bearbeiten.
- 6** Schmutzflotte absaugen und gründlich mit klarem Wasser nachspülen.

Kalkschleier entfernen

- Bei der Verwendung von sehr kalkhaltigem Wasser auf dunklen Fliesen kann es sein, dass mit der Zeit ein weißlicher Schleier sichtbar wird. Auch bei hellen Fliesen kann dieser Kalkschleier entstehen, allerdings dauert es hier viel länger, bis er sichtbar wird.
- Meist nimmt man ihn hier erst wahr, wenn er an den oft begangenen Stellen durch das Schuhwerk poliert wird und dadurch speckig wirkt.

Arbeitsablauf beim Kalkschleierentfernen

- 1** Den Boden mit klarem Wasser nass wischen, um die Fugen vorzuwässern. Dadurch sind die Fugen vor einem Angriff durch den sauren Reiniger geschützt.
- 2** Den Sanitärreiniger RM 751 in der entsprechenden Konzentration mit Wasser verdünnen und anschließend die Reinigungsflotte mit einem Schrubber abschnittsweise auftragen und nicht an trocknen lassen.
- 3** Bitte das Reinigungsmittel zuvor an einer unauffälligen Stelle testen.
- 4** Während der Einwirkzeit von ca. 5 Minuten die Teilfläche weiterhin mit dem Schrubber bearbeiten.
- 5** Anschließend so lange mit klarem Wasser und einem Breitwischgerät nachwischen, bis alle Reinigungsmittelrückstände entfernt sind.
- 6** Dabei bitte öfters das Wasser wechseln.

! **Hinweis:**
Bei sehr dünnen Kalkschichten reicht es oft auch schon, den Boden ein- bis zweimal mit RM 751 zu wischen und anschließend mit klarem Wasser zu spülen!

Alte Wischpflageschichten entfernen

- Durch die Überdosierung von Wischpflege-
mitteln kann es in Verbindung mit dem
Nasswischverfahren bei häufiger Anwendung
zu einem Schichtaufbau kommen.
- Häufig lagern sich in diese Schichten noch
Schmutzpartikel ein, was mit der Zeit zu einer
unschönen Optik des Bodenbelages führt.

Arbeitsablauf beim Entfernen von Wischpflageschichten

- 1** Frischwassertank mit heißem Wasser
(60 °C) befüllen und die Mikrofaserwalzen
wie beschrieben befeuchten.
- 2** Eine kleine Teilfläche mit Hilfe des FC 7,
FC 5 oder EWM 2 mit Wasser benetzen
und diese mehrmals längs und quer
abfahren.
- 3** Diesen Vorgang so lange auf dem gesamt-
ten Bodenbelag wiederholen, bis sich
keine Reinigungsmittelreste (Schaum im
Schmutzwassertank) mehr auf dem
Boden befinden.

Wachsflecken entfernen

Wachs schmelzen und anschließend das
geschmolzene Wachs mit einem Küchentuch
wieder aufnehmen.

Wachs lässt sich auf folgende Arten schmelzen

- Mit einem Dampfreiniger
- Durch Übergießen mit heißem Wasser
- Durch Erhitzen mit einem Föhn

Bleistiftstriche entfernen

- Da zum Anzeichnen auf Fliesen während der
Bauphase oft ein Bleistift verwendet wird,
kommt es immer wieder vor, dass nach der
Baureinigung immer noch solche Striche
zu sehen sind.
- In solchen Fällen lässt sich der Bleistiftstrich
am einfachsten mit einem Radiergummi ent-
fernen.

Dispersionsfarbflecken entfernen

- Große Flecken lassen sich am besten mit
einem Hartholzkeil oder Cerankochfeld-
schaber entfernen.
- Kleinere Flecken entfernt man mit warmem
Wasser und einem weißen, kratzfreien
Schwamm.

Lackflecken entfernen

- Bei glatten Fliesen lassen sich Lackflecken
und Farbspritzer mit einem Cerankochfeld-
schaber entfernen.
- Bei strukturierten Fliesen lassen sich diese
Flecken mit organischen Lösemitteln,
z.B. RM 769, entfernen.

HOLZBÖDEN



- Zu den Holzböden gehören unter anderem Parkett (z. B. Stäbchen-Parkett, Mosaik-Parkett und Fischgrät-Parkett) und Dielenböden.
- Neben den unterschiedlichen Holzarten spielt bei der Reinigung vor allem die Oberflächenbehandlung eine wichtige Rolle.
- Holzböden werden gewachst, geölt oder versiegelt.

EIGENSCHAFTEN VON HOLZBÖDEN

- Fußwarm
- Empfindlich gegen Nässe
- Können abhängig von der Luftfeuchtigkeit quellen oder schwinden
- Unempfindlich gegenüber Lösemitteln
- Empfindlich gegen starke mechanische Belastungen wie z. B. Sandeintrag

! Tipp: Wenn im Winter die Luftfeuchtigkeit sinkt, besteht die Gefahr, dass das Holz schwindet und sich dadurch die Fugen vergrößern. Durch ein Aufstellen von Zimmerpflanzen lässt sich dies vermeiden, da sie für einen Ausgleich der Luftfeuchtigkeit sorgen.

REINIGUNG VON HOLZBÖDEN

- 1** Ggf. Entfernen von losem Grob- und Feinschmutz durch Saugen.
 - 2** Beginnend an der Raumseite gegenüber der Tür mit dem FC 7, FC 5 oder EWM 2 unter Verwendung von Reinigungsmittel langsam rückwärts arbeiten.
- ▶ Bodenpflege Holz geölt/gewachst RM 535
 - ▶ Bodenpflege Holz versiegelt RM 534
 - ▶ Haben einen integrierten Nässeschutz, um den Boden zusätzlich vor Feuchtigkeit zu schützen
 - ▶ Um einen Schichtaufbau bei M 534/535 zu vermeiden, diese Reinigungsmittel nur jeden 2. bis 3. Reinigungsvorgang verwenden und sonst mit Wasser oder dem Bodenreiniger Universal RM 536 arbeiten



! Tipp: Um ein Überfüllen des Schmutzwassertanks zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Frischwassertank nur zur Hälfte zu befüllen.

Dank der geringen Restfeuchte ist der FC 7, FC 5 oder EWM 2 auch für wasserempfindliche Böden geeignet. Trotzdem sollte darauf geachtet werden, dass nach dem Reinigen keine stehende Nässe zurückbleibt. Sind nach einer Trocknungszeit von 2 Minuten immer noch nasse Stellen zu sehen, empfiehlt es sich, diese manuell zu trocknen.

FLECKENKUNDE BEI HOLZBÖDEN



Flecken bei Holzböden kann man in zwei Hauptkategorien unterteilen:

- Flecken auf der Oberfläche
- Flecken, die schon in das Holz eingezogen sind

Oberflächliche Flecken wie z. B. Getränkeflecken, Schuhsohlenabrieb oder Speisereste lassen sich in der Regel sehr einfach mit einem stark entwässerten Mikrofasertuch unter Verwendung von RM 770 (2-5%ig) entfernen. In Einzelfällen kann man auch mit einem Melaminpad (sog. Schmutzradierer) gute Ergebnisse erzielen.

Bitte zuerst einen Versuch an einer unauffälligen Stelle durchführen!

Flecken, die schon in das Holz eingezogen sind, sind nur noch sehr schwer zu entfernen, da oft zuvor das Wachs, Öl oder die Versiegelung entfernt werden muss, um den Fleck zu erreichen.

Hier wenden Sie sich bitte an die Kärcher Hotline

Tel. **07195 903-0**

LAMINAT

- Laminat besteht aus einer Holzfaserplatte als Trägerschicht, einer Dekorschicht und obendrauf aus einer durchsichtigen Schicht aus Melaminharz, dem sog. Overlay.
- In der Regel befindet sich auf der Rückseite eine weitere Schicht aus Melaminharz, der sog. Gegenzug für die Formstabilität.
- Laminat wird meistens in Holzoptik verlegt, ist aber auch in Fliesen- oder Steinoptik erhältlich.

Um festzustellen, ob man einen Holz- oder Laminatboden hat, sucht man sich im Boden eine prägnante Stelle (z. B. ein Astloch) und schaut, wie oft sich diese exakte Stelle im Raum wiederholt. Zählt man mehr als zwei Wiederholungen, so handelt es sich um Laminat.



EIGENSCHAFTEN VON LAMINAT

- Relativ kratzunempfindlich (außer bei Sandeintrag).
- Oberfläche ist reinigungstechnisch relativ unproblematisch.
- Kanten sind meist feuchtigkeitsempfindlich.
- Oberfläche ist glatt oder genarbt.
- Gegen die meisten Laugen und Lösemittel beständig.
- Der Einsatz von Säure ist nicht notwendig.

! Hinweis:
Generell ist der FC 7, FC 5 oder EWM 2 sehr gut für die Reinigung von Laminat geeignet! Die feuchtigkeitsempfindlichen Kanten sind so miteinander verbunden, dass keine Feuchtigkeit dazwischengelangt und kein Schaden dadurch entstehen kann. Ist das Laminat jedoch unsachgemäß verlegt, kann Feuchtigkeit in den Zwischenraum gelangen und es besteht die Gefahr der Schädigung. Um dies zu vermeiden, sollten solche Stellen bei der Reinigung mit dem Hartbodenreiniger ausgespart werden.

REINIGUNG VON LAMINATBÖDEN

1 Ggf. Entfernen von Iosem
Grob- und Feinschmutz durch
Saugen.

2 Beginnend an der Raumseite
gegenüber der Tür mit dem
FC 7, FC 5 oder EWM 2 unter
Verwendung von Reinigungsmittel langsam rückwärts
arbeiten.

- ▶ Bodenreiniger Universal
RM 536 zur Reinigung
- ▶ Bodenpflege Holz versiegelt
RM 534 zur Reinigung und
Pflege bei leichten Kratzern
- ▶ Haben einen integrierten
Nässeschutz, um den Boden
zusätzlich vor Feuchtigkeit
zu schützen

! Tipp:
Um ein Überfüllen des Schmutzwassertanks zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Frischwassertank nur zur Hälfte zu befüllen.

Dank der geringen Restfeuchte ist der FC 7, FC 5 oder EWM 2 auch für wasserempfindliche Böden geeignet. Trotzdem sollte darauf geachtet werden, dass nach dem Reinigen keine stehende Nässe zurückbleibt. Sind nach einer Trocknungszeit von 2 Minuten immer noch nasse Stellen zu sehen, empfiehlt es sich, diese manuell zu trocknen.

FLECKENKUNDE BEI LAMINATBÖDEN

Alte Wischpflugeschichten entfernen

- Durch die Überdosierung von Wischpflege-
mitteln kann es in Verbindung mit dem
Nasswischverfahren bei häufiger Anwen-
dung zu einem Schichtaufbau kommen.
- Häufig lagern sich in diese Schichten noch
Schmutzpartikel ein, was mit der Zeit zu
einer unschönen Optik des Bodenbelages
führt.

Arbeitsablauf beim Entfernen von Wischpflugeschichten

- 1** Frischwassertank mit heißem Wasser
(60°C) befüllen und die Mikrofaserwalzen
wie beschrieben befeuchten.
- 2** Eine kleine Teilfläche mit Hilfe des FC 7,
FC 5 oder EWM 2 mit Wasser benetzen
und diese mehrmals längs und quer
abfahren.
- 3** Diesen Vorgang so lange auf dem gesam-
ten Bodenbelag wiederholen, bis sich
keine Reinigungsmittelreste (Schaum im
Schmutzwassertank) mehr auf dem
Boden befinden.

Lackflecken entfernen

- Diese Flecken mit organischen Lösemitteln,
z.B. RM 769, entfernen.
- Bitte erst an einer unauffälligen Stelle testen.

Entfernen von Kleberesten

Siehe „Lackflecken entfernen“

Wachsflecken entfernen

Das Wachs schmelzen und anschließend das
geschmolzene Wachs mit einem Küchentuch
wieder aufnehmen.

Wachs lässt sich auf folgende Arten schmelzen

- Mit einem Dampfreiniger
- Durch Erhitzen mit einem Föhn



Hinweis:

Bei hitzeempfindlichen Belägen zuerst
einen Test an einer unauffälligen Stelle
durchführen!

Bleistiftstriche entfernen

- Da zum Anzeichnen während der Bau-
phase oft ein Bleistift verwendet wird,
kommt es immer wieder vor, dass nach
der Baureinigung immer noch solche
Striche zu sehen sind.
- In solchen Fällen lässt sich der Bleistift-
strich am einfachsten mit einem Radier-
gummi entfernen.

Dispersionsfarbeflecken entfernen

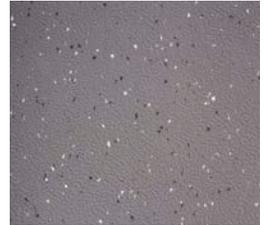
- Große Flecken lassen sich am besten mit
einem Hartholzkeil entfernen.
- Kleinere Flecken entfernt man mit warmem
Wasser und einem weißen, kratzfreien
Schwamm.

ELASTISCHE BODENBELÄGE

Zu den elastischen Bodenbelägen gehören unter anderem Linoleum, PVC-Beläge, Elastomerbeläge, Polyolephine und PUR-Beläge. Die Reinigung der drei häufigsten Vertreter dieser Gattung wird im Folgenden näher erläutert.

EIGENSCHAFTEN VON PVC / VINYLDESIGN-BELÄGEN (POLYVINYLCHLORID)

- Besteht aus Polyvinylchlorid
- Beständig gegen starke Alkalien
- Beständig gegen starke mechanische Belastung
- Empfindlich gegen organische Lösemittel
- Artverwandte Stoffe wie Schuhcreme, Ruß, Filzstift u. v. m. können in den Belag einwandern (Migration)
- Säuren können Farbtonveränderungen bewirken
- Empfindlich gegen Zigaretteglut
- Erhältlich als Bahnenware, Fliesen oder Klickfliesen



EIGENSCHAFTEN VON LINOLEUM

- Besteht aus natürlichen Rohstoffen
- Empfindlich gegen starke Alkalien (pH-Wert max. 10)
- Empfindlich gegen starke mechanische Belastung
- Fußwarm
- Relativ beständig gegen organische Lösemittel
- Relativ unempfindlich gegen Zigaretteglut
- Feuchtigkeitsregulierend



EIGENSCHAFTEN VON ELASTOMERBELÄGEN (GUMMIBELÄGE)

- Empfindlich gegen starke Alkalien (pH-Wert max. 10)
- Säuren können Farbtonveränderungen hervorrufen
- Relativ unempfindlich gegen Zigaretteglut
- Empfindlich gegen starke mechanische Belastungen (Keine grünen oder schwarzen Pads)



BÜROKLAMMER-TEST

- Nicht immer kann man einem Bodenbelag ansehen, ob es Linoleum, PVC oder Elastomer ist.
- Um dies herauszufinden, gibt es den sog. Büroklammer-Test.
- Man erhitzt ca. 5 Sekunden eine aufgebogene Metall-Büroklammer (Kupfer) an einer Spitze mit einem Feuerzeug.
- Anschließend wird die erhitzte Metallspitze an einer unauffälligen Stelle ca. 3 Sekunden fest in den zu prüfenden Belag gedrückt.
- Danach zieht man die Büroklammer wieder aus dem Belag heraus.
- Jetzt kann man anhand von Lochstelle, Eindringverhalten und Geruch bestimmen, um welchen Belag es sich handelt.



Linoleumbelag

- Die heiße Büroklammer dringt relativ leicht in den Boden ein.
- Der Belag schmilzt an der Oberfläche nicht.
- Es entsteht eine schwarze Verfärbung ohne Wulst an der Oberfläche.
- Es riecht nach verbranntem Holz oder Leinöl.



PVC-Belag

- Die heiße Büroklammer dringt relativ leicht in den Belag ein.
- Der Belag schmilzt an der Oberfläche.
- Es entsteht eine Lochstelle mit Wulst.
- In heißem Zustand lassen sich Fäden ziehen.
- Die Rückstände an der Büroklammer verbrennen rußend.
- Es riecht stechend und der Rauch enthält Chlorwasserstoffgas.



Elastomerbelag (Gummibelag)

- Die heiße Büroklammer dringt kaum in den Belag ein.
- Der Belag schmilzt an der Oberfläche nicht.
- Es entsteht eine kleine Lochstelle ohne Wulst.
- Es riecht typisch nach verbranntem Gummi.

REINIGUNG VON ELASTISCHEN BODENBELÄGEN

- 1** Ggf. Entfernen von losem Grob- und Feinschmutz durch Saugen.
- 2** Beginnend an der Raumseite gegenüber der Tür mit dem FC 7, FC 5 oder EWM 2 unter Verwendung von Bodenreiniger Universal RM 536 langsam rückwärts arbeiten.
- 3** Bei strukturierten Belägen (max. 1 mm Höhenunterschied in der Struktur) empfiehlt es sich, die Fläche einmal längs und danach quer abzufahren – so erzielt man gute Reinigungsergebnisse bis in die Tiefe der Struktur.
- 4** Bei Belagsarten mit Holzmaserung immer entlang der Maserung arbeiten.

! **Tipp:**
Um ein Überfüllen des Schmutzwasser-tanks zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Frischwassertank nur zur Hälfte zu befüllen.

Um bei matten Bodenbelägen den Glanz-grad zu erhöhen, kann statt dem Boden-reiniger Universal auch der Bodenrei-niger Holz versiegelt verwendet werden.



FLECKENKUNDE BEI ELASTISCHEN BODENBELÄGEN

Alte Wischpflageschichten entfernen

- Durch die Überdosierung von Wischpflege-mitteln kann es in Verbindung mit dem Nasswischverfahren bei häufiger Anwendung zu einem Schichtaufbau kommen.
- Häufig lagern sich in diese Schichten noch Schmutzpartikel ein, was mit der Zeit zu einer unschönen Optik des Bodenbelages führt.

Arbeitsablauf beim Entfernen von Wischpflageschichten

- 1** Frischwassertank mit heißem Wasser (60 °C) befüllen und die Mikrofaservalzen wie beschrieben befeuchten.
- 2** Eine kleine Teilfläche mit Hilfe des FC 7, FC 5 oder EWM 2 mit Wasser benetzen und diese mehrmals längs und quer abfahren.
- 3** Diesen Vorgang so lange auf dem gesamten Bodenbelag wiederholen, bis sich keine Reinigungsmittelreste (Schaum im Schmutzwassertank) mehr auf dem Boden befinden.

Wachsflecken entfernen

Das Wachs schmelzen und anschließend das geschmolzene Wachs mit einem Küchentuch wieder aufnehmen.

Wachs lässt sich auf folgende Arten schmelzen

- Mit einem Dampfreiniger
- Durch Übergießen mit heißem Wasser
- Durch Erhitzen mit einem Föhn



Hinweis:

Bei hitzeempfindlichen Belägen wie PVC zuerst einen Test an einer unauffälligen Stelle durchführen!

Bleistiftstriche entfernen

- Da zum Anzeichnen während der Bauphase oft ein Bleistift verwendet wird, kommt es immer wieder vor, dass nach der Baureinigung immer noch solche Striche zu sehen sind.
- In solchen Fällen lässt sich der Bleistiftstrich am einfachsten mit einem Radiergummi entfernen.

Dispersionsfarbenflecken entfernen

- Große Flecken lassen sich am besten mit einem Hartholzkeil entfernen.
- Kleinere Flecken entfernt man mit warmem Wasser und einem weißen, kratzfreien Schwamm.

Lackflecken entfernen

- Bei Linoleum und Elastomer lassen sich diese Flecken mit organischen Lösemitteln, z. B. RM 769, entfernen.
- Bei PVC bitte erst an einer unauffälligen Stelle testen.

Entfernen von Kleberesten

Siehe „Lackflecken entfernen“

Migrationen entfernen

- Besonders bei PVC, aber auch bei den anderen Belagsarten kann es sein, dass Schmutzsubstanzen wie Schuhcreme, Filzstiftstriche, Lebensmittelfarben in den Belag einwandern.
- Erstversuch mit einem Lösemittel RM 769
- Eventuell Bleichen mit Wasserstoffperoxid
- Oft ist das Entfernen nicht mehr möglich.

ABRÜSTEN/ REINIGEN



Abrüsten FC 7

- Befüllung des Frischwassertanks bis zur Markierung mit klarem Wasser
- Aktivierung des Reinigungsmodus durch Drücken der obersten und der untersten Taste
- Gerät spült nun die Leitung durch, anschließend reinigen sich die Walzen
- Haarkämme entnehmen und reinigen
- Schmutzwassertank entnehmen und reinigen
- Walzen bei Bedarf entnehmen und wie folgt reinigen



Walzen

- Leichte Verschmutzung – Reinigung in Station (nur FC 7 und FC 5)
- Mittlere Verschmutzung – Reinigung per Hand
- Starke Verschmutzung – Reinigung in Waschmaschine bis 60 °C



Achtung:

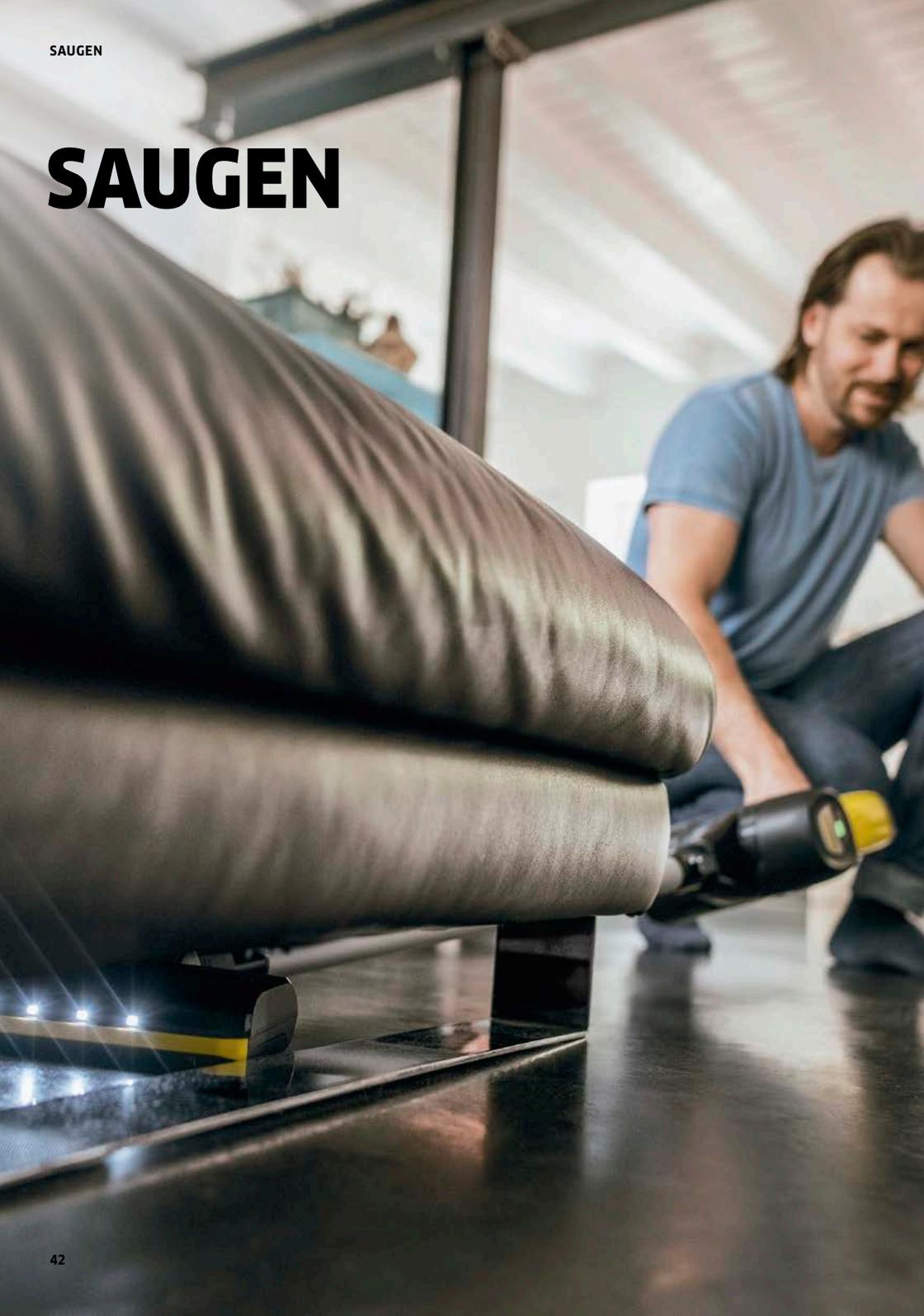
Keinen Weichspüler verwenden.
Nicht im Trockner trocknen.

Schmutzwassertank

- Leichte Verschmutzung – Reinigung per Hand
- Mittlere/schwere Verschmutzung – Reinigung in Spülmaschine möglich

SAUGEN

SAUGEN



Die Sauger im H&G-Bereich unterteilen sich in drei Hauptkategorien:

Trockensauger (VC'S)

- werden zum Entstauben von textilen und nichttextilen Belägen im Innenbereich verwendet,
- sind ausschließlich für trockene Medien geeignet,
- werden in Abhängigkeit vom Modell mit oder ohne Filtertüte verwendet,
- haben eine Durchluftturbine,
- sind teilweise mit einem HEPA-Filter erhältlich.



Nass-/Trockensauger (WD'S)

- werden hauptsächlich im Heimwerkerbereich eingesetzt,
- können im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden,
- können nasse und trockene Medien saugen,
- werden in Abhängigkeit vom Modell mit oder ohne Filtertüte verwendet,
- haben einen Rundfilter oder Flachfaltenfilter,
- haben teilweise eine Blasfunktion,
- sind teilweise für den Einsatz mit Elektrowerkzeug geeignet (Steckdose + Ein-/Ausschaltautomatik).



Aschesauger

- sind speziell zum Saugen von kalter Asche (max 40 °C) geeignet,
- haben eine Filterabreinigung,
- sind auch für die Hartflächenreinigung geeignet (AD 4),
- sind nicht zum Saugen von Ruß geeignet.



TROCKENSAUGER



Tipps für die Geräteauswahl

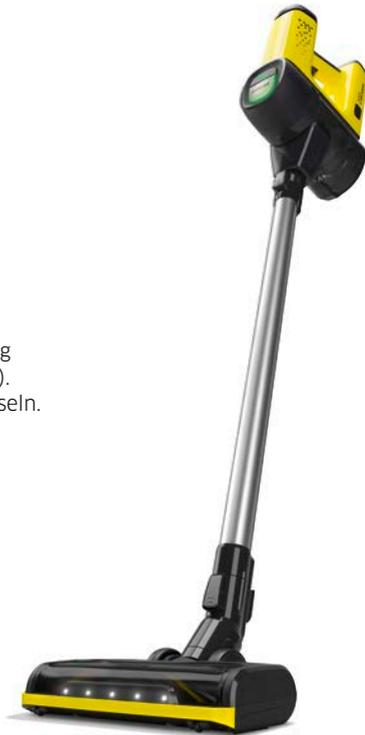
- Für Hausstaubmilbenallergiker empfiehlt sich die Verwendung von Geräten mit einem HEPA-Filter.
- Gerät entsprechend der Fläche auswählen.

Tipps für die Anwendung

- Langsam in angepasster Geschwindigkeit saugen.
- Für Parkettböden empfiehlt sich die Verwendung einer zusätzlichen Parkettdüse.
- Bei textilen Belägen kann das Saugergebnis mit einer Turbosaugdüse verbessert werden.
- Vliesfiltertüten habe eine längere Standzeit.
- HEPA-Filter sollte jährlich gewechselt werden.
- Verstopfte Geräte können überhitzen.

Tipps für die Wartung

- Werden Filterbeutel verwendet, immer regelmäßig den Füllstand der Filtertüte kontrollieren (max. $\frac{2}{3}$).
- Nach fünf Filtertüten den Motorschutzfilter wechseln.



NASS-/TROCKENSAUGER



Tipps für die Geräteauswahl

- Geräte mit Flachfiltern
 - bieten mehr Komfort durch die Filterabreinigung – stets gute Saugleistung,
 - können mehr Sauggut aufnehmen,
 - Filter werden nicht nass – keine langen Trocknungszeiten,
 - Filterentnahme ohne Schmutzkontakt möglich.
- Geräte mit Rundfilter
 - können nicht so viel Sauggut aufnehmen – Filter ragt in das Gerät,
 - Filterwechsel beim Nasssaugen empfehlenswert,
 - haben keine Filterabreinigung.
- Gerät entsprechend der Anwendung und Fläche auswählen.
- Powertool-Version eignet sich für den Einsatz mit Elektrogeräten.

Tipps für die Anwendung

- Langsam in angepasster Geschwindigkeit saugen.
- Beim Saugen von Flüssigkeiten Bodendüse umschalten oder Gummilippen einbauen.
- Beim Saugen von sehr feinen Stäuben Filtertüte verwenden.
- Staub nur mit trockenem Filter saugen – ggf. Filter trocknen lassen oder Zusatzfilter kaufen.
- Nach dem Arbeiten mit Flüssigkeiten Gerät nach dem Entleeren zum Trocknen offen lassen.
- Filtertüte zum Saugen von Flüssigkeiten entfernen.

Tipps für die Wartung

- Gerät nach der Verwendung reinigen .



Hinweis:

Keine brennbaren Flüssigkeiten aufsaugen!



ASCHESAUGER



Tipps für die Geräteauswahl

- Aschesauger sind zusätzlich für die trockene Reinigung von Hartböden geeignet.

Tipps für die Anwendung

- Nur kalte Asche saugen.
- Max. 40°C.
- Keinen Ruß saugen – wegen Krebsgefahr.
- Regelmäßiges Betätigen der Filterabreinigung erhält die Saugkraft.

Tipps für die Wartung

- Gerät nach der Verwendung Reinigen.

! Hinweis:
Keine brennbaren Flüssigkeiten aufsaugen!

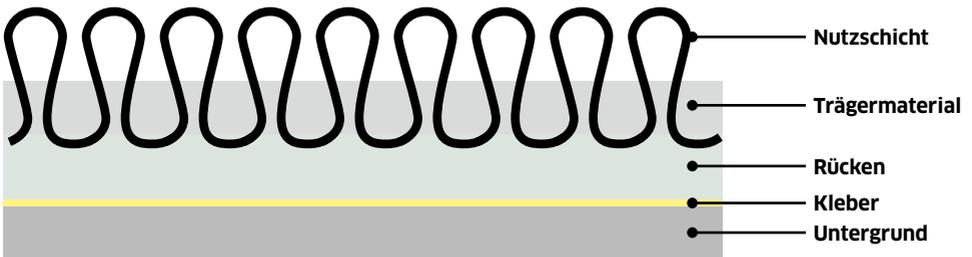


TEPPICH- REINIGUNG



Textile Beläge sind aktueller denn je: Allein mehr als 60% der Bodenbeläge sind im Objektbereich mit textilen Belägen ausgestattet. Mit ihrem umfassenden Spektrum an Farben und Strukturen lassen sich textile Beläge sehr gezielt und passgenau für die jeweilige Gebäude- bzw. Raumnutzung einsetzen. Zudem gewährleisten sie eine hohe Trittsicherheit und tragen dazu bei, die Laufgeräusche zu reduzieren. Damit ihre Eigenschaften und ihr einwandfreies optisches Erscheinungsbild auf lange Sicht erhalten bleiben, setzt Kärcher auf eine effiziente, systematische und differenzierte Reinigung mit modernen Methoden. Die Details erfahren Sie in den folgenden Anwendungsbeschreibungen.

AUFBAU TEXTILER BELÄGE



Bei der Reinigung textiler Beläge treffen wir auf viele empfindliche Werkstoffe und Untergründe. Darum ist eine genaue Kenntnis über ihre reinigungstechnischen Eigenschaften und die Prüfung der Reinigungsfähigkeit (z.B. Untergründe, Kleber) unerlässlich.

FIXIERUNG/KLEBER

**Folgende Verlegearten/
Fixierungen sind bei textilen
Belägen gebräuchlich:**

- Lose verlegt
- Vollflächig verklebt
- Fixierung mit Klebeband
- Teilweise verklebt
- Verspannt
- Magnetische Fixierung

Kleber	Reinigungstechnische Eigenschaft
Doppelseitiges Klebeband	Empfindlich gegen die Einwirkung von Nässe (Reemulgierung).
Dispersionskleber (lösemittelfrei)	Empfindlich gegen lange Einwirkung von Nässe (Reemulgierung).
Leitfähige Kleber	Enthält Graphit, der bei einer Reemulgierung an die Oberfläche wandern kann.
Kautschukkleber	Lösemittelhaltiger, wasserbeständiger Kleber, der nur noch selten verwendet wird.
Wiederaufnahme- kleber/Anti-Rutsch- Beschichtung	Sehr empfindlich gegen die Einwirkung von Nässe.

RÜCKEN UND TRÄGER

Rückenmaterial	Reinigungstechnische Eigenschaften
PU-Schaumrücken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dieser Rücken kann die Nässe wie ein Schwamm speichern. ▪ Bei feuchtigkeitsempfindlichen Klebern oder Untergründen kann es zu Schäden kommen.
Juterücken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei einer Durchnässung kann Jute stark schrumpfen. ▪ Feuchtes Jutematerial kann gelblichen Farbstoff an den Flor abgeben.
Schwerbeschichtungen/ Gummiabmischung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werden meist für Teppichfliesen verwendet und sind wasserundurchlässig. ▪ Eventuell kann es im Stoßkantenbereich zur Durchfeuchtung und somit zur Schädigung von Untergründen kommen.
Latexierte Rücken- beschichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie dienen zur Festigung des Rückens. ▪ Da sie meist keine richtig geschlossene Schicht ergeben, kann es bei Nässe zu Schäden am Untergrund kommen.

FASERARTEN

Fasermaterial	Beispiele
Pflanzlich	Baumwolle, Jute, Sisal, Flachs, Hanf
Tierisch	Wolle, Haare, Seide
Halbsynthetisch	Viskose, Cupro, Acetat, Kasein
Vollsynthetisch	Polyamid, Polyester, Polypropylen, Polyacryl

BRENNPROBE

Zur Unterscheidung der Faserarten eignet sich die Brennprobe. Dazu werden mit den Fingern oder mit Hilfe einer Pinzette einzelne Fasern aus dem Belag entfernt und zu einem Garn

gedreht. Anschließend das Garn mit einem Feuerzeug anzünden. Die Fasern lassen sich jetzt je nach Geruch, Rückstand oder Brennverhalten unterscheiden.

Fasermaterial	Brennverhalten	Geruch	Rückstand
Naturfasern (Baumwolle, Jute etc.)	Brennen schnell mit heller Flamme	Verbranntes Papier	Flugasche
Eiweißfasern (Wolle, Seide etc.)	Brennen langsam	Verbrannte Haare	Ein Klümpchen, das sich mit den Fingern zerreiben lässt
Synthetische Fasern (Polyamid, Polyester ect.)	Brennen flackernd Material schmilzt	Riecht stechend	Festes Klümpchen

REINIGUNGSTECHNISCHE BESONDERHEITEN DER FASERARTEN

Verhalten gegenüber:	Naturfasern	Eiweißfasern	Synthetische Fasern
Säuren unter pH 3	Empfindlich	<ul style="list-style-type: none"> Wolle sehr beständig Seide gerade noch beständig 	<ul style="list-style-type: none"> Beständig Polyamid unbeständig
Alkalien und Laugen über pH 10	Beständig	Unbeständig	Beständig
Organische Lösemittel	Beständig	Beständig	<ul style="list-style-type: none"> Beständig Ausnahme: Acetat
Starke Mechanik	Relativ unempfindlich	Sehr empfindlich	Relativ unempfindlich
Temperatur	Beständig	Bis 50 °C	<ul style="list-style-type: none"> Bis 60 °C Ausnahme: Acetat (handwarm)

DETACHUR

Als Detachur bezeichnet man eine punktuelle Fleckentfernung von wasserlöslichen und wasserunlöslichen Rückständen mit dem Ergebnis, dass das Gesamtbild des Belags verbessert wird. Hier wird die sog. Tupf-Methode bzw. die Tupf-Spül-Methode angewendet.

Die Detachur sollte bei der täglichen Unterhaltsreinigung erfolgen, um die Menge der Flecken gering zu halten und um die Entfernbarkeit bestimmter Flecken zu gewährleisten. In manchen Fällen wird die Detachur auch nur im Rahmen einer Grundreinigung ausgeführt. Hier ist der Aufwand demnach relativ hoch.

Gründe für eine zeitnahe Fleckentfernung:

- Frische Flecken lassen sich besser entfernen.
- Alte Flecken sind schwer zu erkennen.
- Der Belag behält länger sein dekoratives Erscheinungsbild.
- Flecken können bei längerem Einwirken migrieren.

! **Hinweis:**
90% aller Flecken sind schon mit Wasser löslich.

Ablauf Detachur

Tupf-Methode

- 1** Wenn der Fleck unbekannt ist, mit einem weißen Tuch und lauwarmem Wasser auf Löslichkeit prüfen.
- 2** Falls er wasserlöslich ist, mit leichten, drehenden Bewegungen von unten nach oben aus der Faser lösen.
- 3** Falls er nicht wasserlöslich ist, RM 769 auf das Tuch sprühen und den Fleck so lange betupfen, bis er sich löst. Anschließend wie in Punkt 2 vorgehen.

Spül-Methode

- 1** Den Fleck wie bei der Tupf-Methode bearbeiten.
- 2** Anschließend die behandelte Stelle mit einem Sprühextraktionsgerät spülen, um Schmutz- und Chemiereste zu entfernen.

! Tipp:

- Keinen starken Druck auf die Oberfläche ausüben.
- Immer eine saubere Stelle des Tuchs verwenden.
- Die Trocknung kann durch Abtupfen mit einem trockenem Tuch beschleunigt werden.
- Vorteil von RM 769: Es ist ein wassermischbares Lösemittel.

Häufigste Fleckarten:

- Kaffee
- Tee
- Rotwein
- Cola
- Fruchtsäfte
- Schuhcreme
- Filzstift
- Kaugummi



ARBEITSABLÄUFE

Vorbereitende Maßnahmen

- 1** Geeignete Arbeitskleidung und geeignetes Schuhwerk tragen.
- 2** Fußbodenheizung rechtzeitig abstellen.
- 3** Bewegliches Mobiliar aus dem Raum entfernen (evtl. vorher eine Skizze anfertigen oder ein Foto machen).
- 4** Bauteile, die nicht entfernt werden können, mit einer Folie o. Ä. schützen, um Schäden durch Rost oder Verfärbungen etc. zu vermeiden.
- 5** Belag auf Reinigungsfähigkeit überprüfen.
- 6** Reinigungsmaschinen auf arbeitssicheren Zustand überprüfen, insbesondere Kabel, Stecker etc.
- 7** PRCD-Schutzschalter verwenden.
- 8** Belag mit einem Staubsauger bzw. Teppichbürstsauger von losem Schmutz und Staub befreien.
- 9** Evtl. Detachur der wasserunlöslichen Flecken vornehmen.
- 10** Geeignete Reinigungsmittel auswählen und nach Herstellerangaben und Verschmutzungsgrad dosieren.

Überprüfen der Reinigungsfähigkeit

Um Schäden bei der Reinigung textiler Beläge auszuschließen, muss vorab die Reinigungsfähigkeit des Belags überprüft werden. Im Einzelnen werden folgende Punkte überprüft:

Reinigungstechnische Eigenschaften **Zu beachten**

Untergründe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuchtigkeits- oder lösemittlempfindlich
Kleber/Fixierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Empfindlich gegenüber Nässe, Lösemittel ▪ Verfärbung durch bspw. graphithaltige Kleber
Teppichrücken und Trägermaterialien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbluten von Farbstoffen ▪ Lösemittlempfindlichkeit ▪ Evtl. Schrumpfen ▪ Lange Trocknungszeit durch saugfähige Materialien
Nutzschicht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbechtheit ▪ Faserart

Arbeitsablauf Sprühextraktion

Schritt 1

Maschine aufrüsten und mit Reinigungsflotte befüllen.

Schritt 2

Aufsprühen der Reinigungsflotte (Dosierung nach Herstellerangaben) im Abstand von 10 cm mit einem Pumpsprühgerät bzw. der Bodendüse des Sprühextraktionsgeräts.

Schritt 3

Schrittweises Bearbeiten des Belags mit der Sprühextraktionslanze in leicht überlappenden Bahnen.

Schritt 4

Evtl. den Belag nochmals in gleich langen, überlappenden Bahnen mit klarem Wasser ein- bis zweimal spülen (handwarm).

Schritt 5

Evtl. nicht entfernte Flecken nochmals bearbeiten und mit klarem Wasser nachspülen.

Schritt 6

Um bei veloursartigen Belägen eine einheitliche Optik zu erzielen, sollte der Flor nach der Reinigung mit einem Teppichkamm aufgerichtet werden.

Schritt 7

Während der Trocknungszeit für eine gute Belüftung sorgen, evtl. die Trocknung mit einem Luftgebläse beschleunigen.

Schritt 8

Mobiliar erst wieder einräumen, wenn der Belag völlig trocken ist (Gefahr von Korrosion oder Verfärbung durch Restfeuchte).

Schritt 9

Bei der Verwendung von iCapsol sorgfältiges Absaugen der gereinigten Flächen - vorzugsweise mit einem Bürstsauger.



Hinweis:

Keine Wasserbrücken entstehen lassen und Arbeitsgeschwindigkeit der Verschmutzung anpassen!

Arbeitsablauf Polsterreinigung

- Schritt 1** ▶ Überprüfen der Reinigungsfähigkeit (Polstermaterial und Bezugsstoff).
- Schritt 2** ▶ Polster gründlich absaugen.
- Schritt 3** ▶ Wasserunlösliche Flecken mit der Tupf-Methode bearbeiten.
- Schritt 4** ▶ Gleichmäßiges Aufsprühen der Reinigungsflotte mit einer Pumpsprühflasche (zu starkes Durchfeuchten des Polsters kann den Schmutz im Polster lösen und durch Kapillarwirkung an die Oberfläche transportieren).
- Schritt 5** ▶ Evtl. mechanisches Bearbeiten mit einer weichen Bürste oder einem Mikrofaserpapier.
- Schritt 6** ▶ Ein- bis zweimaliges Spülen mit klarem Wasser unter Verwendung einer Polsterdüse in Verbindung mit einem Sprühextraktionsgerät.
- Schritt 7** ▶ Mehrmaliges Absaugen mit der Polsterdüse, um die Restfeuchte und die Trocknungszeit zu reduzieren.
- Schritt 8** ▶ Holz- und Metallteile sorgfältig trocken reiben, um Schäden durch Feuchtigkeit zu vermeiden.

KÄRCHER

makes a difference

Wir beraten Sie gern:

Deutschland

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Reinigungssysteme

Friedrich-List-Straße 4
71361 Winnenden
Postfach 800

Tel. +49 7195 903-0
Fax +49 7195 903-2805
info@vertrieb.kaercher.com
www.kaercher.de

Schulung & Training

Max-Eyth-Straße 35
71364 Winnenden

Tel. +49 7195 903-3860
Fax +49 7195 903-2090
schulung@vertrieb.kaercher.com